

# Klimabericht 2024

nach den Empfehlungen der Task Force  
on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD)



**WKB**

Fühlen Sie sich zuhause

# Inhaltsverzeichnis

- 2 Einleitung
- 3 Governance
- 5 Strategie
  - 6 Chancen des Klimawandels
  - 7 Klimarisiken
- 11 Risikomanagement
- 12 Indikatoren und Ziele

# Einleitung

In diesem Bericht sind die Initiativen beschrieben, welche die Walliser Kantonalbank (nachfolgend «WKB» oder «die Bank») umgesetzt hat, um ihr Management den mit der nachhaltigen Entwicklung verbundenen Risiken und Chancen weiterzuentwickeln.

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Strategie und der Werte der WKB. Im Bewusstsein der Herausforderungen, die der Klimawandel für ihre Tätigkeit, ihre Kunden, ihre Partner, die Wirtschaft und die Natur darstellt, engagiert sich die Bank für die Aspekte der Nachhaltigkeit und trägt zur Erreichung des Ziels bei, die Treibhausgasbilanz (TGB) der Schweiz bis 2050 auszugleichen (Netto-Null-Ziel). Das Engagement der Bank für den Klimaschutz erfolgt sowohl auf Ebene ihrer Finanzierungsgeschäfte (Hypotheken und Unternehmenskredite) und Investments (Direktanlagen und Verwaltungsmandate) als auch auf strategischer Ebene (Governance). Der Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft bietet zudem nicht nur ökologische, sondern auch soziale und finanzielle Chancen für alle Stakeholder der WKB – Kund/innen, Aktionäre, Mitarbeitende und die Gesellschaft im Allgemeinen. Die vollständigen Informationen sind im CSR- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf der Internetseite der WKB zu finden.

Der vorliegende Bericht wurde von Swiss Climate AG gemäss der Verordnung über den Bericht zu Klimafragen vom 23.

November 2022 erstellt, die vom Bundesrat erlassen wurde. Die Verordnung befürwortet, die von der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) veröffentlichten Empfehlungen nachzukommen, die sich insbesondere mit der Umsetzung der folgenden vier Säulen befasst:

- Governance
- Strategie
- Risikomanagement
- Indikatoren und Ziele

Dieser Bericht liefert Informationen zu den finanzierten Emissionen des Kredit- und Anlageportfolios der WKB zum Stichtag 31. Dezember 2023.

Dieser Bericht beschreibt das Verfahren zur Erstellung einer Treibhausgasbilanz der finanzierten Emissionen gemäss den Bilanzierungsgrundsätzen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und den Anforderungen der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF\*). Der Bericht enthält auch die Berechnungsergebnisse für das Referenzjahr 2023.

Der Einfachheit halber wird in diesem Bericht nur von CO<sub>2</sub>-Emissionen gesprochen. Alle Zahlen umfassen jedoch alle «Kyoto-Treibhausgase» (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCs, PFCs, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>) und werden entsprechend in CO<sub>2</sub> angegeben.

\* Die «Partnership for Carbon Accounting Financials» (PCAF) ist eine von der Finanzbranche geleitete Initiative, die Finanzinstituten helfen soll, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu messen und zu reduzieren. Die PCAF hilft in erster Linie bei der Bewertung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen aus Krediten und Investitionen («finanzierte Emissionen»). Die Messung der finanzierten Emissionen ermöglicht es Finanzinstituten, transparente Informationen über ihre Treibhausgasemissionen bereitzustellen, klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren und Basisemissionen für die Zielfestlegung gemäß dem Pariser Abkommen zu berechnen.

Als Reaktion auf die Forderung der Branche nach einem globalen und einheitlichem Ansatz für die Treibhausgasbilanzierung hat das PCAF den Global Standard for GHG Accounting and Reporting for the Financial Sector (2. Ausgabe 2022) entwickelt. Im Jahr 2020 hat das GHG-Protokoll die Methoden für börsennotierte Aktien und Anleihen, Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Aktien, Projektfinanzierung, Gewerbeimmobilien, Hypotheken und Kfz-Kredite geprüft und genehmigt. Diese Methoden entsprechen den Anforderungen des «Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard» für Investitionstätigkeiten der Kategorie 15.

# Governance

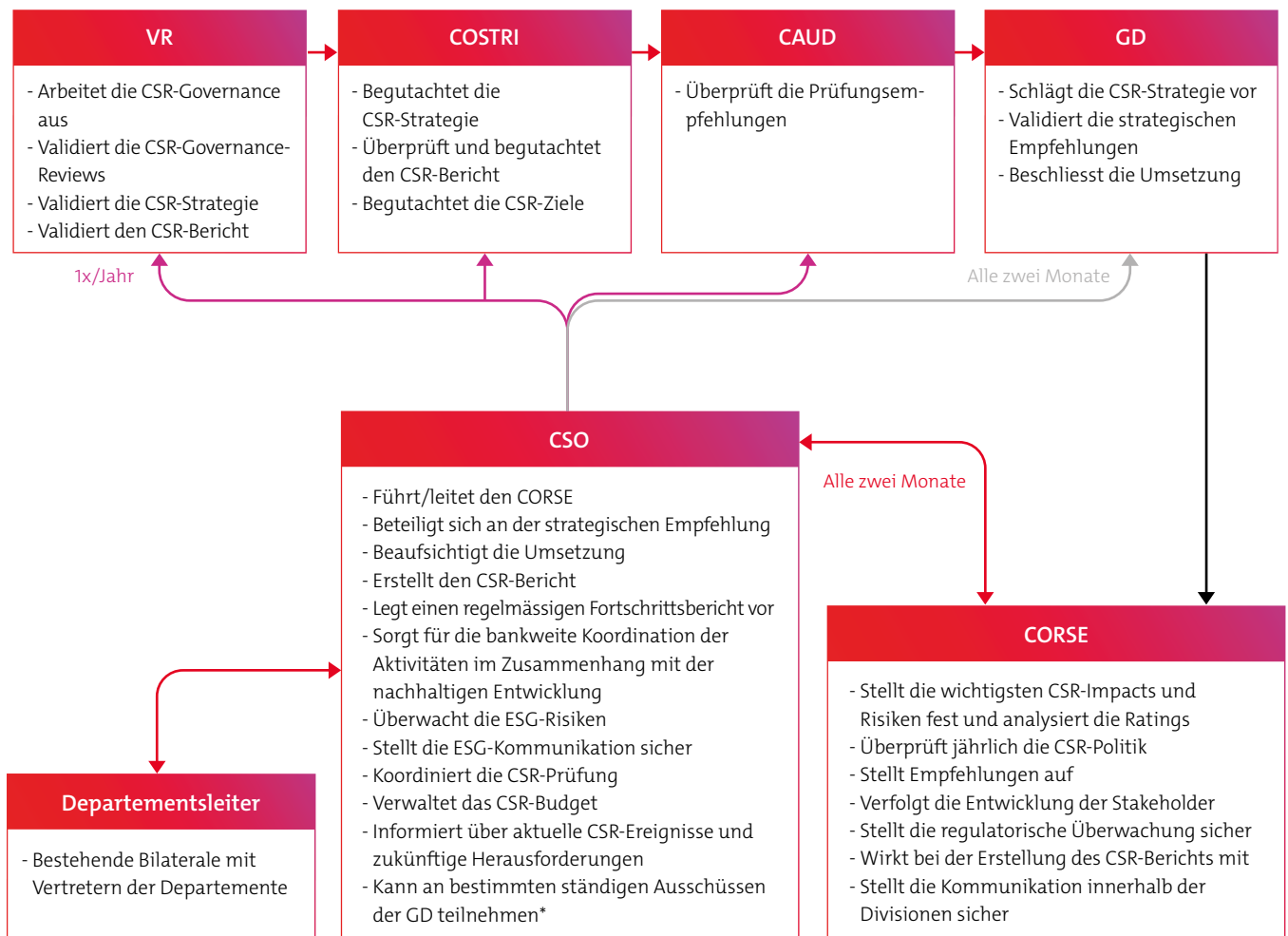
Nachhaltigkeit ist in den statutarischen Zielen der Bank verankert. Der Verwaltungsrat (VR), der aus neun Mitgliedern besteht, ist für die Ausarbeitung der Strategie der Bank zur Erreichung ihrer Ziele, auch im Bereich der Nachhaltigkeit, verantwortlich. Seit 2024 und auf freiwilliger Basis legt er der ordentlichen Generalversammlung der WKB den «Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung» vor, der gemäss den Bestimmungen von Art. 964a bis 964c OR (Bericht über nicht-finanzielle Belange) erstellt wird.

Der VR bestätigt die Nachhaltigkeitscharta, die auf den acht für die Bank relevantesten Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen basiert. Die Charta ist Teil des normativen Rahmens für die Projekte der Bank, bei denen Nachhaltigkeit als strategischer Schwerpunkt definiert wurde, die alle anderen Schwerpunkte umfasst.

Der VR überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen. Die Risikopolitik und Risikomanagementgrundsätze der Bank, welche jährlich vom VR validiert werden, integrieren das Thema Nachhaltigkeit.

Die Generaldirektion (GD) hat die Aufgabe, die vom Verwaltungsrat festgelegte Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen. Sie stützt sich dabei auf die Funktion der/des CSR-Verantwortlichen (Chief Sustainability Officer - CSO), die/der für die Koordination und Umsetzung der von der Bank festgelegten Massnahmen zuständig ist. Diese Funktion arbeitet eng mit allen von diesem Thema betroffenen Einheiten zusammen, insbesondere mit der Funktion ESG Asset Management, die die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) innerhalb des Departements Asset Management (AM) integriert. Im Juni 2024 wurde der CSR-Ausschuss (CORSE) gegründet, dem Vertreter des jeweiligen Departements angehören, um das bereichsübergreifende Engagement in CSR-Initiativen zu maximieren. Diese Struktur soll das Verständnis für CSR-Themen sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Bank verbessern und die Funktion der/des CSR-Verantwortlichen bei ihrer/seiner Aufgabe unterstützen. Diese Unterstützung ist umso notwendiger in einem regulatorischen Umfeld, das eine Verschärfung der bestehenden Anforderungen und die Einführung neuer Richtlinien, welche die gesamte Tätigkeit der Bank betreffen, erlebt.

Das folgende Diagramm veranschaulicht, wie die Governance von CSR und nachhaltiger Entwicklung bei der WKB funktioniert.



VR: Verwaltungsrat  
 COSTRI: Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation  
 CAUD: Prüfungs- und Risikoausschuss  
 GD: Generaldirektion  
 CSO: Chief Sustainability Officer (Nachhaltigkeitsverantwortliche)  
 CORSE: CSR-Ausschuss

→ Sitzungen  
 → Berichterstattung  
 → CSR-Standortbestimmung  
 → Beschluss

\* Seit 2024 nimmt der/die CSR- und Nachhaltigkeitsverantwortliche an den ständigen Ausschüssen der GD teil: Risikoausschuss, Nostro-Ausschuss, Ausschuss für operationelle Risiken, für Produkte, Dienstleistungen und Innovationen sowie für Anlagestrategie.

# Strategie

Als Bank, die die Dienstleistungen einer Universalbank im Einklang mit den allgemeinen Interessen des Kantons anbietet, ist sich die WKB ihrer Verantwortung und ihrer Führungsrolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung bewusst.

Die WKB positioniert sich als regionale Partnerin, die sich den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen des Kantons bewusst ist und sich für die Aspekte der Nachhaltigkeit einsetzt. Die WKB bekennt sich zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und trägt zu deren Erreichung bei.

Die WKB verfasste 2021 ihre CSR- und Nachhaltigkeitscharta, welche die Grundprinzipien (verfügbar auf der Internetseite) in Bezug auf Nachhaltigkeit definiert. Diese wird nach den strategischen Überwachungsgrundsätzen, die im Kapitel auf der nächsten Seite beschrieben sind, überprüft. Ihre Strategie ist in vier Schwerpunkte unterteilt, die auf 8 der 17 Ziele der Vereinten Nationen basieren (Quelle: [www.un.org](http://www.un.org)). Für jeden Schwerpunkt hat die Bank die relevanten Themen identifiziert, die sich aus dem Dialog mit einflussreichen Stakeholdern in Bezug auf CSR ergeben. Die Identifizierung dieser Herausforderungen ermöglicht es der Bank, ihren Einflussbereich zu erkennen und Nachhaltigkeitsziele zu setzen.

Die Risiken und Chancen des Klimawandels hängen im Wesentlichen vom Geschäftsmodell des Unternehmens ab: Die Bank ist im Kanton Wallis tätig und ein Grossteil ihrer Erträge stammt aus ihren Hypothekarfinanzierungen.

Die Bank identifiziert die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen und ergänzt sie punktuell mit quantitativen Angaben.

Gemäss den Empfehlungen der TCFD unterscheidet die WKB:

Fünf Hauptkategorien von Chancen:

1. effiziente Nutzung von Ressourcen,
2. Energiequellen,
3. Produkte und Dienstleistungen,
4. Märkte,
5. Resilienz.

Zwei Hauptkategorien von klimabedingten Risiken:

1. physische Risiken,
2. Übergangsrisiken.

Der Klimawandel ist ein Phänomen, das Auswirkungen auf die folgenden drei Zeithorizonte hat:

- kurzfristig (0-5 Jahre),
- mittelfristig (6-15 Jahre),
- langfristig (ab 15 Jahren).

Die WKB hat sich auf diese drei Zeithorizonte gestützt, um Risikofaktoren, die einen materiellen Impact für sie haben, sowie deren Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten.

Entdecken Sie die 17 Ziele der UNO auf:

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>



## CHANCEN DES KLIMAWANDELS

Die WKB positioniert sich als Akteurin des Wandels und engagiert sich voll und ganz auf dem Weg der Nachhaltigkeit, wobei die nachhaltige Entwicklung ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist.

Die WKB ist sich bewusst, dass ihre Aktivitäten entlang ihrer gesamten operativen Wertschöpfungskette sowie auf der Ebene ihrer Produkte und Dienstleistungen (Kredite, Finanzierungen, Investments) Auswirkungen auf die Umwelt haben. Sie setzt sich dafür ein, negative Auswirkungen, insbesondere auf Klima und Ressourcen, durch die Optimierung ihrer Betriebsabläufe zu reduzieren. Sie bietet Produkte und Dienstleistungen an, die ihren Kunden einen Mehrwert bringen und den Übergang zu einer verantwortungsvollen Wirtschaft fördern.

### IDENTIFIZIERTE CHANCEN:

#### 1. Neue Produktangebote

Als Antwort auf die Erwartungen ihrer Kunden bietet die WKB neue Produkte und Dienstleistungen an, die den spezifischen Bedürfnissen und Präferenzen ihrer Kunden bei ihren Finanzierungs- und Investitionsprojekten Rechnung tragen. Im Bereich der Kredite wurde beispielsweise das Produkt «EcoHome-Kredit» entwickelt, um die Kunden bei ihrem Projekt zur Energiewende zu unterstützen. Die Lösung bietet einen Kredit mit Vorzugszins ohne Sicherheit, der innerhalb von 48 Stunden bereitgestellt wird. Ein neues Produkt zur Unterstützung von Renovationsprojekten wird lanciert.

#### 2. Neue Märkte und Schaffung nachhaltiger Produkte

Die Bank trägt zur Stärkung und Entwicklung der regionalen Wirtschaft bei und möchte ihren Auftrag als Universalbank kontinuierlich ausbauen. Sie engagiert sich gegenüber ihren Kunden, der Bevölkerung und dem Kanton Wallis, um die Grundwerte zu pflegen, die in ihrer Charta der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens

(CSR) und der nachhaltigen Entwicklung beschrieben sind. Sie positioniert sich als Förderin des Übergangs zu einer nachhaltigen Entwicklung. Sie prüft die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Unternehmen und Privatpersonen im Rahmen der Finanzierung nachhaltiger und innovativer Projekte.

#### 3. Ausbildung im ESG-Bereich

Die Bank ist der Ansicht, dass ein Mehrwert bei der Beratung ihrer Kunden in Finanzierungs- und Anlagefragen den Anforderungen des Marktes entspricht und es ihr ermöglicht, sich von der Konkurrenz abzuheben. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sie ein internes Schulungsprogramm für ihre Mitarbeitenden entwickelt. Diese Anstrengungen möchte sie in den kommenden Jahren fortsetzen, indem sie zunächst eine Evaluation der vorhandenen Kenntnisse vornimmt, um die zu planenden Ausbildungsschwerpunkte zu definieren.

#### 4. Steigerung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien

Die WKB beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit den Auswirkungen ihrer operativen Tätigkeit. Sie berechnet seit 2010 ihre operative CO<sub>2</sub>-Bilanz und investiert in die Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Gebäude und überwacht die Energien, um den Ressourcenverbrauch zu senken.

#### 5. Zukunftsfähiges, diversifiziertes und klimaresistentes Geschäftsmodell

Die WKB identifiziert, bewertet und steuert die Risiken und Chancen des Klimawandels, damit die Bank zukunftsfähig ist und ihrem Auftrag, zur ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen, treu bleiben kann.

# KLIMARISIKEN

Gemäss den Empfehlungen des TCFD sind die klimabedingten Risiken im Risikomanagementsystem der WKB integriert. Sie setzen sich aus physischen Risiken und Übergangsrisiken zusammen und werden als Risikofaktoren betrachtet, die sich die sich in die mit dem Bankgeschäft verbundenen Risikokategorien gliedern, insbesondere in Kredit-, Markt- und operationelle Risiken.

Die dem Klimawandel inhärenten physischen Risiken können «akut» (durch ein extremes Wetterereignis verursacht) oder «chronisch» (als Folge langfristiger Klimaveränderungen) sein.

Übergangsrisiken sind Risiken, die mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft verbunden sind. Diese Risiken äussern sich beispielsweise in Risiken durch technologische Fortschritte, Marktveränderungen, regulatorische Änderungen oder die Umsetzung neuer Anforderungen. Es kann sich auch um eine Veränderung der Verbraucherpräferenzen handeln.

## PHYSISCHE RISIKEN

### 1. Physische Risiken

Akute und chronische physische Risiken sind ein Risikofaktor in der Kategorie Kreditrisiken und operationelle Risiken. So könnte eine Naturkatastrophe, wie eine Überschwemmung oder ein Erdbeben, von der Bank finanzierte Gebäude beschädigen, die sich im Besitz der Bank (operationelles Risiko) oder von Privatpersonen oder Unternehmen (Kreditrisiko) befinden.

## ÜBERGANGSRISIKEN

### 1. Übergangsrisiken (Untätigkeit)

Die Untätigkeit der Bank ist ein strategischer Risikofaktor. Untätigkeit bei Klimathemen kann zu einem Interessen- und Vertrauensverlust bei der Kundschaft führen, wodurch eine Lücke zwischen dem Produkt- und Dienstleistungsangebot und den Kundenerwartungen entsteht. Untätigkeit wirkt sich auch auf die Ratings der Bank und das Qualitätsniveau der Labels aus.

### 2. Regulatorische Risiken

Das regulatorische Risiko ist ein Compliance- und Kreditrisikofaktor:

- Umweltvorschriften, die sich direkt auf die Tätigkeit der Bank auswirken können (strengere Anforderungen an die Berichterstattung über den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, das Management von Umweltrisiken usw.)
- Regulatorische Änderungen, die sich auf den Bereich der Finanzierungen (z.B. Hypotheken) und damit auf die Kreditrisiken auswirken können.

### 3. Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist ein strategischer Risikofaktor. Eine Bank, die diese Bedenken nicht ausreichend berücksichtigt, könnte einen Imageverlust erleiden und die Kunden könnten Finanzinstitute bevorzugen, die umweltbewusstere Praktiken an den Tag legen.

### 4. Technologierisiken

Das Technologierisiko ist ein strategischer Risikofaktor. Sollte die WKB die Gelegenheit verpassen, in neue Technologien zu investieren, oder im Gegenteil in Technologien investieren, die veraltet oder in Zukunft verboten sind (weil sie z.B. einen hohen Kohlenstoffausstoss haben), würde dies ein Risiko für die Bank darstellen.

### 6. Wettbewerbsrisiken

Das Wettbewerbsrisiko ist ein strategischer Risikofaktor. So könnten sich der Leistungsdruck durch die Konkurrenz auf dem Schweizer Markt sowie das Auftreten potenzieller neuer Akteure auf die WKB auswirken.

Die Bank hat die Risiken und Chancen des Klimawandels wie folgt ermittelt: In einem Workshop mit der Swiss Climate AG wurden zunächst die materiellen Risiken und Chancen für die WKB identifiziert, im Anschluss erfolgte eine detaillierte interne Evaluation durch die Einheiten CSR und Risk Management & interne Kontrolle.

Die WKB hat die verschiedenen Risikofaktoren, ihre Wahrscheinlichkeit und ihre kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen evaluiert.

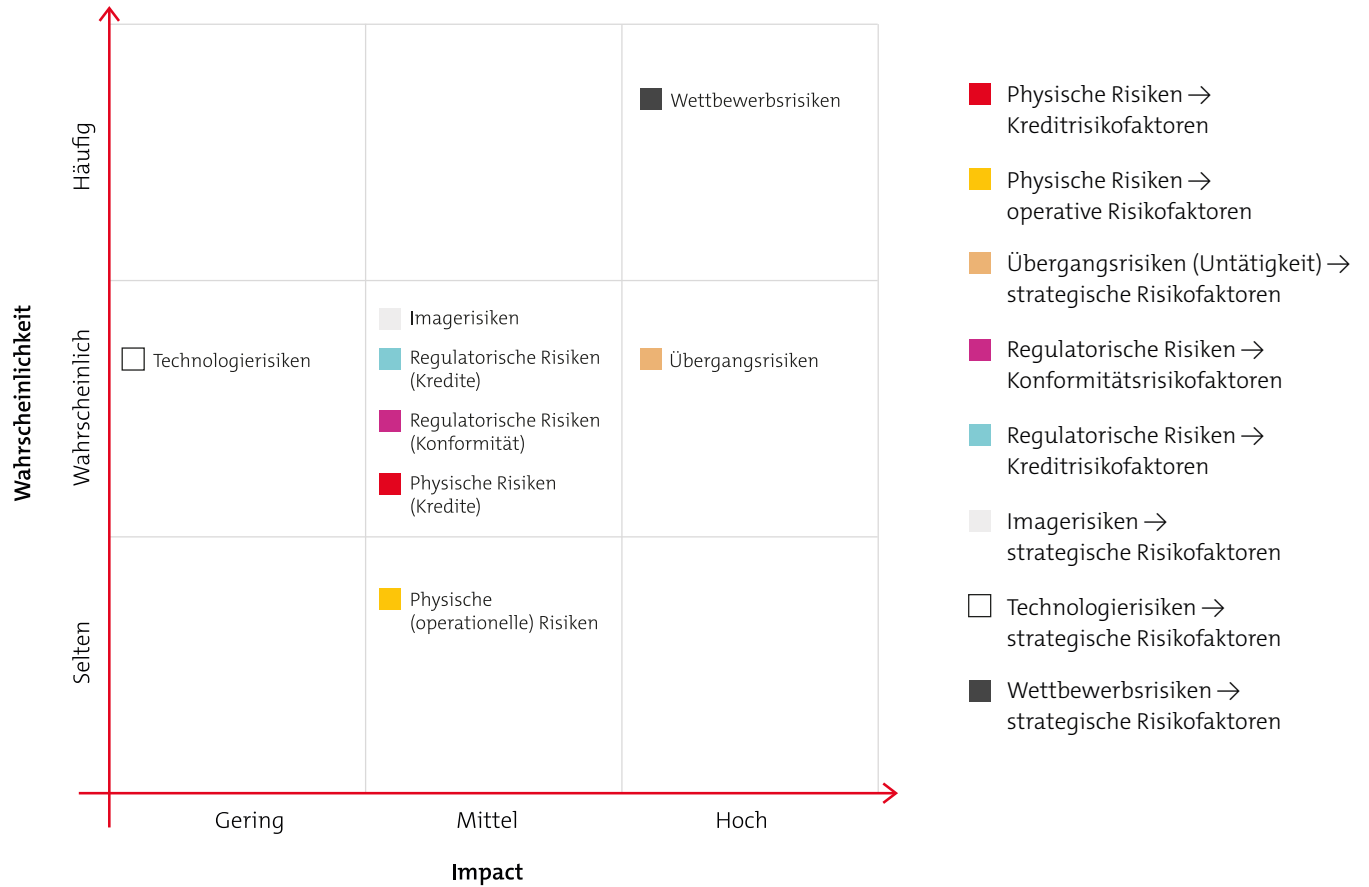


## RISIKOFAKTOREN - KURZFRISTIG (0-5 JAHRE)



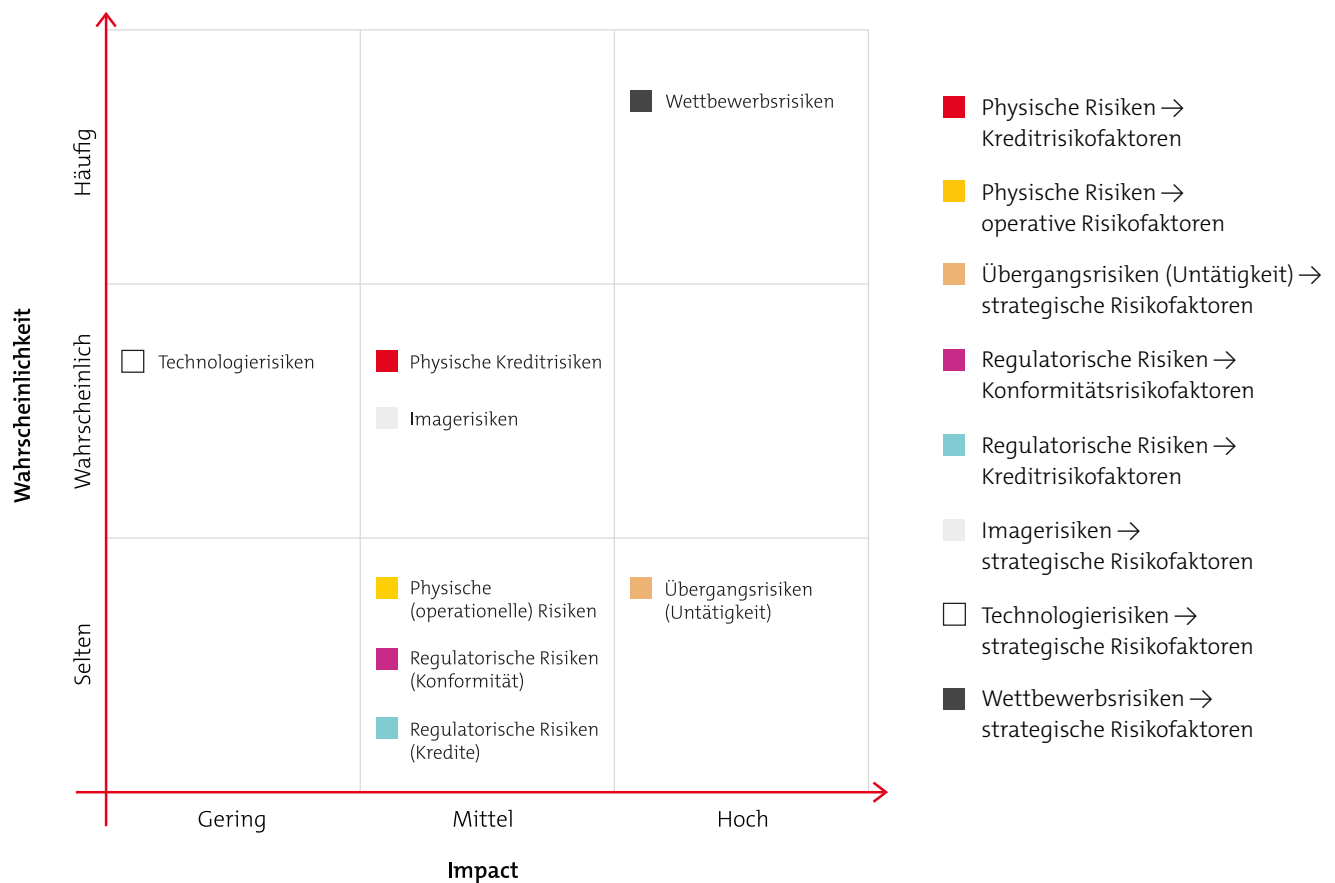
Auf kurze Sicht wurden die strategischen Risikofaktoren (Wettbewerbsrisiko und Untätigkeitsrisiko) und die Kreditrisiken (regulatorische Risiken) aufgrund ihrer hohen Wahrscheinlichkeit und ihres mittelgrossen Impacts als prioritär eingestuft. Die Entwicklung dieser Faktoren wird von der WKB verstärkt beobachtet und bei Bedarf können Massnahmen eingeleitet werden.

**RISIKOFAKTOREN - MITTELFRISTIG (6-15 JAHRE)**



Auf mittlere Sicht (zwischen 2030 und 2040) wurde der strategische Risikofaktor (Wettbewerbsrisiko) als der materiellste identifiziert, gefolgt vom Übergangsrisikofaktor. Diese Einschätzung unterstreicht, wie wichtig es ist, Markttrends, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit, zu verfolgen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

## RISIKOFAKTOREN - LANGFRISTIG (> 15 JAHRE)



Auch auf lange Sicht (2040 und danach) stuft die WKB den strategischen Risikofaktor (Wettbewerbsrisiko) als den Wichtigsten ein. Angesichts des fernen Zeithorizonts muss diese Bewertung nuanciert werden. Dennoch ermöglicht sie es, jedes neue Klimarisiko durch eine jährlich aktualisierte Analyse der Risiken und Chancen des Klimawandels zu antizipieren.

Im Jahr 2025 möchte die WKB das Ausmass der klimabedingten physischen und Übergangsrisiken für die Schweiz und den Kanton Wallis anhand mehrerer Szenarioanalysen

bewerten. Sie plant, die Ergebnisse dieser Analysen in ihrem Klimabericht 2025 wiederzugeben.

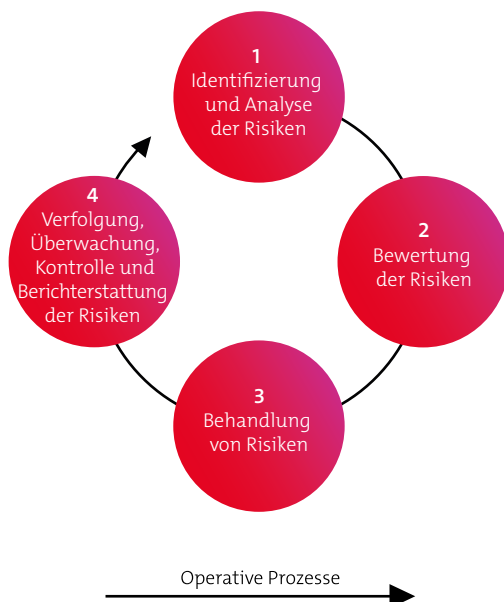
Für die WKB ist es wichtig, gegen den Klimawandel widerstandsfähig zu sein und ihren Auftrag zur ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft weiterhin wahrzunehmen. Aus diesem Grund will sie einen Übergangsplan entwickeln, dessen Grundlagen im Jahr 2025 gelegt werden.

# Risikomanagement

Die Bank wendet für alle Risikoarten, einschliesslich der Risiken des Klimawandels, einheitliche Grundsätze des Risikomanagements an. Die Schlüsselemente des Risikomanagements der WKB sind folgende:

- Eine «Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements» (Risikopolitik), die sich auf alle Wirtschaftssektoren erstreckt;
- Die Anwendung anerkannter Grundsätze zur Messung und Steuerung von Risiken;
- Die Definition der Risikotoleranz, die der Überwachung und Berichterstattung unterliegt;
- Ein adäquates Berichterstattungssystem, das alle Risiken umfasst;
- Die Bereitstellung von ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen für die Risikokontrollfunktionen;
- Die Förderung einer Kultur, die auf die Risikoprävention auf allen Führungsstufen ausgerichtet ist.

## BEWERTUNG DER RISIKEN



Wie im Governance-Diagramm erwähnt, ist der CSR-Ausschuss (CORSE) dafür verantwortlich, die wichtigsten CSR-Impacts und -Risiken zu identifizieren (was die Risiken und Chancen des Klimawandels miteinschliesst).

Der Verwaltungsrat genehmigt die «Risikopolitik» und legt darin die Philosophie, die Messung und die Steuerung der Risiken fest. Er überwacht die Einhaltung und Umsetzung der «Risikopolitik» und stützt sich dabei auf die Arbeit seines Prüfungs- und Risikoausschusses. Die Generaldirektion sorgt für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinien. Sie stellt sicher, dass das Risikomanagement auf einer angemessenen Organisation beruht und über geeignete Überwachungssysteme verfügt. Zu diesem Zweck setzt die Generaldirektion ständige Ausschüsse oder Kommissionen ein.

Die mit der nachhaltigen Entwicklung verbundene Funktion ist in der «Risikopolitik» als dedizierte Managementfunktion integriert. Die Bank integriert Klimarisiken in die bestehenden Risikokategorien, insbesondere in das Kredit-, Markt- und operationelle Risiko. Sie achtet besonders auf die regulatorischen Entwicklungen, um die erwarteten Anforderungen zu erfüllen.

Um ihr Management der klimabedingten Risiken weiterzuentwickeln, will die WKB im Jahr 2025 eine Szenarioanalyse für die relevantesten Klimarisiken entwickeln.

# Indikatoren und Ziele

Die WKB prüft relevante Risikoindikatoren des Klimawandels und reichert ihre Datenbanken mit Klimainformationen an, insbesondere für den Bereich Kredite (besonders Hypotheken) und Finanzanlagen.

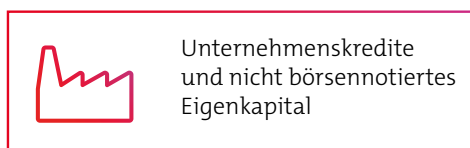
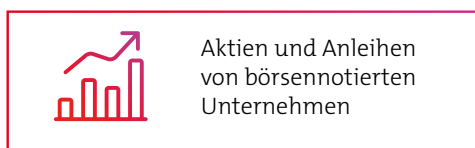
Die Klimaindikatoren und -ziele sind derzeit weder für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Generaldirektion noch für die Vergütung der übrigen Mitarbeitenden der WKB massgebend.

## TREIBHAUSGASEMISSIONEN

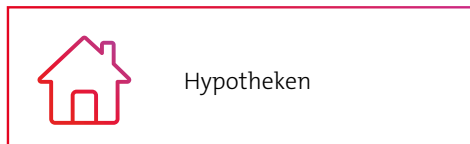
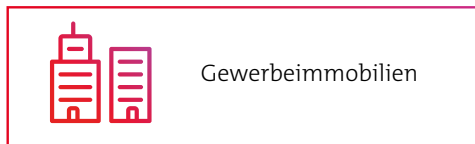
Verschiedene Indikatoren dienen dazu, die Risiken und Chancen des Klimawandels zu bewerten und zu steuern. Sie werden mindestens einmal jährlich berechnet und veröffentlicht und stützen sich zum Teil auf die von der Bank festgelegten Reduktionsziele.

Die WKB erhebt seit 2010 die operativen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) unter Anwendung der Methodik des GHG-Protokolls und veröffentlicht diese Zahl in ihrem «Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung».

Im Jahr 2024 berechnete sie erstmals die THG-Emissionen im Zusammenhang mit ihrer Finanzierung und ihren Anlagen nach der PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials). Die PCAF teilt die finanzierten Emissionen in sieben Anlageklassen ein. Das für die durchgeführte Berechnung definierte Perimeter beschränkt sich gemäss PCAF für die WKB auf vier Anlageklassen (siehe nachfolgende Grafik): Aktien und Anleihen von börsennotierten Unternehmen, Unternehmenskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital, Finanzierung von Projekten, Staatsschulden und Autokredite.



Finanzierung von Projekten



Staatsschulden



Autokredite

## BERECHNUNG DER FINANZIERTEN EMISSIONEN

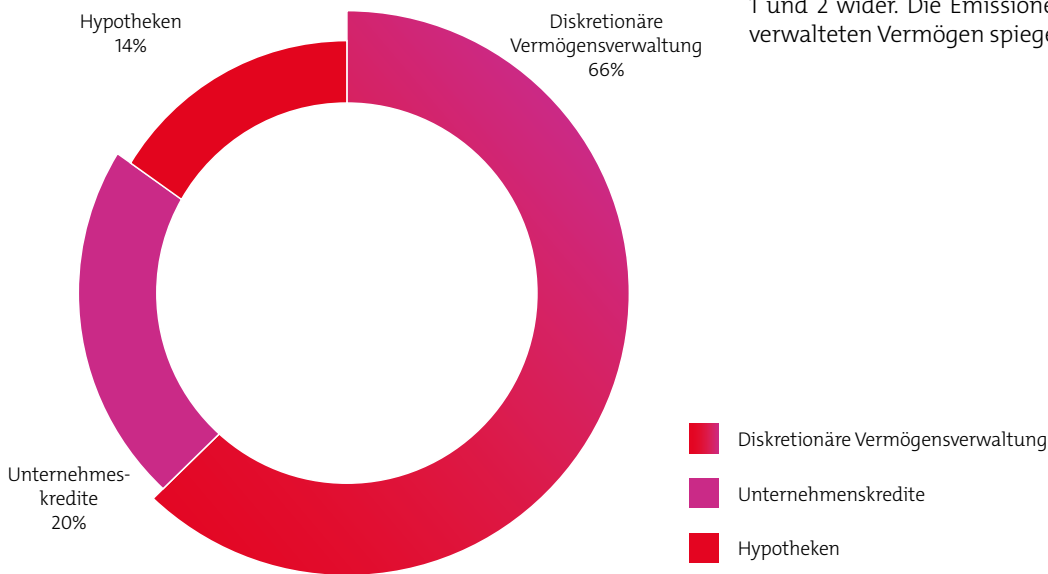
Die Ergebnisse der ersten Berechnung der finanzierten Emissionen der WKB ermöglichen es, die emissionsintensivsten Tätigkeitsbereiche zu identifizieren. Hypotheken machen 75% des Volumens der berücksichtigten Vermögenswerte aus, aber nur 14% der finanzierten Emissionen der WKB. Die höhere Intensität bei Unternehmenskrediten und Investments lässt sich durch zwei Faktoren erklären:

1. Unternehmen generieren höhere Emissionen als Gebäude.
2. Bei Unternehmen werden Scope-3-Emissionen miteinbezogen, was bei Hypotheken gemäss den PCAF-Anforderungen (noch) nicht der Fall ist.

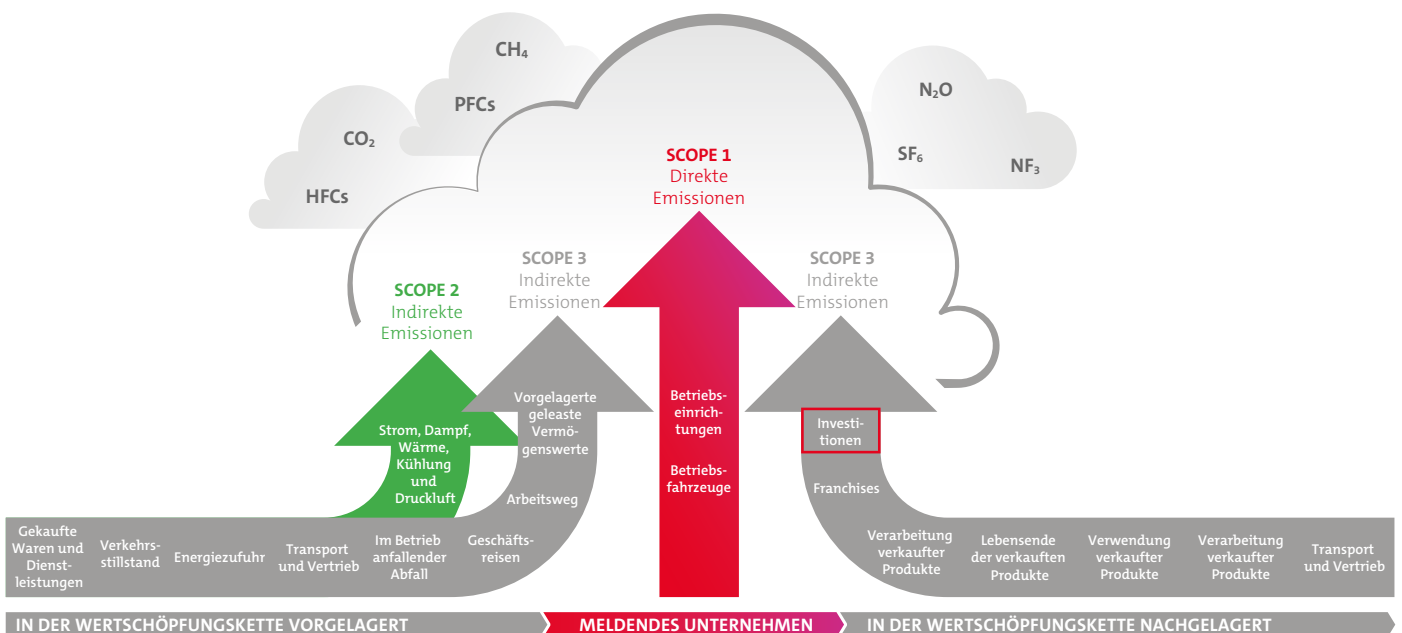
Dieser erste Schritt ist Teil eines schrittweisen Vorgehens, dessen erste Etappe darin besteht, die Anstrengungen auf die prioritären Bereiche zu konzentrieren.

Dank dieses konsolidierten Überblicks kann die Bank gezielte Massnahmen festlegen, die im Einklang mit der Entwicklung ihres Übergangsplans für 2025 stehen.

**AUFTEILUNG DER FINANZIERTEN EMISSIONEN (T CO<sub>2</sub>)  
NACH ANLAGEKLASSE DER WKB**



Die Emissionen der WKB-Anlagefonds und der Drittanlagefonds sowie der Unternehmenskredite spiegeln Scope 1, 2 und 3 wider. Die Emissionen von Hypothesen spiegeln nur Scope 1 und 2 wider. Die Emissionen von Einzeltiteln innerhalb der verwalteten Vermögen spiegeln nur Scope 3 wider.



### INFORMATIONEN ZU DEN UNTEN DARGESTELLTEN WERTEN

Die als Summe angegebenen CO<sub>2</sub>-Emissionen sind als abstrakte absolute Werte zu verstehen, die sich je nach Grösse des Portfolios erhöhen oder verringern. Veränderungen des Portfoliowertes, z.B. durch Kauf und Verkauf von Anlagen, haben einen entscheidenden Einfluss auf die angegebenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Daher ist es nicht möglich, diese absoluten Werte in einen Vergleichskontext zu stellen, d.h. sie können nicht historisch oder miteinander in Beziehung gesetzt werden.

### INFORMATIONEN ZUR BERECHNUNG

Die Daten werden mithilfe von Emissionsfaktoren in t CO<sub>2</sub> umgerechnet. Sämtliche Emissionsquellen werden mit Hilfe des entsprechenden Emissionsfaktors in CO<sub>2</sub>-Emissionen umgerechnet. Letzterer unterscheidet sich je nach Anlageklasse. Alle Daten sind im Methodenbericht von Swiss Climate AG beschrieben.

Im Rahmen dieser ersten Berechnung ist es das Ziel der Bank, bei der Bewertung der finanzierten Emissionen transparent vorzugehen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die in diesem Bericht präsentierten Daten das Ergebnis einer ersten Berechnung sind und auf sich ständig weiterentwickelnden Methoden

beruhen. Die Bank verpflichtet sich zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Schätzungen zu erhöhen. Die Bewertung wird durch gewisse Einschränkungen der zugrunde liegenden Datenquellen beeinflusst. Beispielsweise hängt die Qualität der Daten zu Hypothekenportfolios von den Gebäuderegistern und den von den Kunden bereitgestellten Informationen ab. Diese Daten können unvollständig, veraltet oder ungenau sein. Die Bank ist auch auf Informationen über Unternehmen und ihre Aktivitäten angewiesen, die oft begrenzt sind, da diese Strukturen nicht zwangsläufig über detaillierte Berichte über ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck verfügen. In vielen Fällen muss die Bank auf Branchenschätzungen zurückgreifen. Darüber hinaus hat die Bank auch keine Kontrolle über die Zusammensetzung der Portfolios ihrer institutionellen Kunden, was ebenfalls ihre Beurteilung der CO<sub>2</sub>-Auswirkungen erschwert.

Die WKB ist sich ihrer Grenzen bewusst und setzt ihre Bemühungen fort, ihre Methoden zu verfeinern und die Qualität der gesammelten Daten zu verbessern. Ihr Ziel ist es, schrittweise zuverlässigere Quellen zu nutzen, um die Genauigkeit der Ergebnisse zu erhöhen.

### RISIKOINDIKATOREN

Indikator	Ziel	2019	2023
Operative THG-Emissionen Scopes 1, 2 und 3 (ohne 3.15) (t CO <sub>2</sub> e)	-35% bis 2030 im Vergleich zu 2019	1'175	749

Vermögenswerte*	t CO <sub>2</sub> /Mio. CHF	Deckungsgrad
Hypotheken (Wohn- und Gewerbeliegenschaften)	36,8	72%
Unternehmenskredite	144	99,95%
Verwaltete Vermögen		82%
WKB-Produkte	265,21**	
Diskretionäre Mandate	312,65***	

\* Finanzierte Emissionen (t CO<sub>2</sub>) in relativen Werten und Deckungsgrad nach Anlageklasse. Der Deckungsgrad spiegelt das Verhältnis zwischen der Anzahl der Hypotheken mit vollständigen Daten und der Gesamtzahl der in der Bilanz der Bank ausgewiesenen Hypotheken wider.

\*\* AuM Weighted Footprint (EVIC): Indikator, der die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Anlageportfolios zu seinem Marktwert abbildet, ausgedrückt in investierte t CO<sub>2</sub>/Mio. CHF. Für jede investierte Million CHF hat die WKB also einen bestimmten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Die Werte für die Anlagefonds der WKB und von Dritten bewegen sich im Vergleich zu anderen Banken in einer ähnlichen Grössenordnung.

\*\*\* Bildet bei den Einzeltiteln nur Scope 3 ab.

### KREDITPORTFOLIO

Aufteilung des Kreditportfolios in %	2023
Wohnliegenschaften	81%
Sonstige Liegenschaften	11%
Unternehmenskredite	8%

Hypotheken	2023
Wohnliegenschaften – Intensität pro Fläche (kg CO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup> )	29,2
Wohnliegenschaften – Intensität pro Investition (t CO <sub>2</sub> e/Mio. CHF)	11,7
PCAF-Score	4 – 5
Sonstige Liegenschaften – Intensität pro Fläche (kg CO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup> )	31,2
Sonstige Liegenschaften – Intensität pro Investition (t CO <sub>2</sub> e/Mio. CHF)	25,1
PCAF-Score	4 – 5

## EMISSIONSINTENSIVE BRANCHEN

### Unternehmenskredite

Aufgrund des niedrigen PCAF-Werts hat sich die Bank zum Ziel gesetzt, die Datenqualität zu verbessern, um im Jahr 2025 repräsentativere Ergebnisse veröffentlichen zu können.

Der Anteil der Kredite, die an Unternehmen in den Sektoren mit hoher Intensität vergeben wurden (ohne Hypotheken), ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Sektoren	2023	2024
Landwirtschaft	1%	1%
Aluminium	0%	8%
Zement	1%	1%
Kohle	0%	0%
Eisen und Stahl	1%	0%
Öl und Gas	0%	1%
Energieerzeugung (ohne Vertrieb)	21%	18%
Transport (inkl. Bergbahnen)	10%	8%
Total kohlenstoffintensive Sektoren	33%	36%

Die Wirtschaftsbereiche «Bergbahnen» und «Landwirtschaft» wurden als anfällig für das Übergangsrisiko identifiziert. Die Engagements der WKB in diesen Wirtschaftsbereichen machen 7% des Kreditportfolios aus (ohne Hypotheken).

Angesichts der Bedeutung der Nachhaltigkeit innerhalb der Bank wurde 2023 die Funktion «ESG-Verantwortliche(r) Asset Management & Advisory» geschaffen. Sie ist ganz auf die verstärkte Berücksichtigung, Integration und Steuerung nichtfinanzieller Risiken im Asset Management sowie auf die Schulung der Mitarbeitenden ausgerichtet.

Die Bank ist auf den 1. Januar 2025 den PRI (Principles for Responsible Investment) beigetreten. Diese Berichterstattung fördert die Transparenz unter den Anlegern und unterstützt durch eine jährliche Evaluation das kontinuierliche Lernen.



## VERWALTETE VERMÖGEN

Indikator	Kategorie	2023
Finanzierte Emissionen Scopes 1+2 (t CO <sub>2</sub> e)*	WKB-Produkte	37'243
	Diskretionäre Mandate	40'763
	<b>Total</b>	<b>78'007</b>
Finanzierte Emissionen Scope 3 (t CO <sub>2</sub> e)*	WKB-Produkte	218'799
	Diskretionäre Mandate	250'282
	<b>Total</b>	<b>469'081</b>
Weighted Average Carbon Intensity (WACI) (t CO <sub>2</sub> e/Mio. CHF Umsatz)**	WKB-Produkte	781,87
	Diskretionäre Mandate	992,85
Weighted Footprint (t CO <sub>2</sub> e/investierte Mio. CHF)*	WKB-Produkte	265,21
	Diskretionäre Mandate	312,65
PCAF-Score		4

\* Bei Einzeltiteln werden nur Emissionen mit Scope 3 berücksichtigt.

\*\* Bei Einzeltiteln werden nur Emissionen mit Scopes 1 und 2 berücksichtigt.

## INDIKATOREN FÜR CHANCEN

Indikator	2023	2024
Energieeinsparung durch Optimierungsmassnahmen (Sanierungen) in KWh Wärme	67'000	65'000
Energieeinsparung durch Optimierungsmassnahmen (Stromoptimierung) in KWh	27'000	20'000
EcoHome-Kredit (% gewährter Kredite im Vergleich zur Nachfrage)*	11%	30%
Geschätzte interne ESG-Schulungsstunden für Mitarbeitende	6.11	4.68

\* 2023 war das Lancierungsjahr des Produkts

## KLIMAZIELE

Die Bank veröffentlicht bestimmte ESG-Indikatoren, die im CSR-Bericht dargestellt werden, insbesondere die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diese Indikatoren ermöglichen es, die Erreichung der gesetzten Ziele zu überwachen. Derzeit strebt die WKB danach, die operativen THG-Emissionen Scopes 1, 2 und 3 (3.15 ausgeschlossen) bis 2030 um -35% gegenüber 2019 zu reduzieren. Die Bank beabsichtigt, diese Indikatoren in Zukunft weiter auszubauen.

Die WKB hat ihre finanzierten Emissionen zum ersten Mal für das Jahr 2023 berechnet. Diese erste Erfahrung ermöglichte es ihr, die ersten Massnahmen in Bezug auf die Datenqualität festzulegen. Die Bank will sich auf solide Daten stützen können, bevor sie Ziele festsetzt. Sie bleibt jedoch aufmerksam gegenüber den Entwicklungen der Gesetzgebung und des Marktes und hat sich zum Ziel gesetzt, sich danach zu richten.

Die WKB hat sich ausserdem zum Ziel gesetzt, Szenarioanalysen und einen Übergangsplan für das Jahr 2025 zu entwickeln.

# Impressum

## **VERANTWORTLICHE FÜR DIE PUBLIKATION UND REDAKTION**

Géraldine Varone, WKB

## **KOORDINATION KOMMUNIKATION UND MARKETING**

Virginie Pastore-Mayor, WKB

## **SCHRIFTSATZ**

Sasha Ricciardi, WKB

## **ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE**

Remo Dürr, WKB

## **LEKTORAT DEUTSCH**

Alexandra Raschke, WKB

©WKB

Nachdruck der Texte mit Quellenangabe gestattet.

Dieser Bericht wird in deutscher, französischer und englischer Sprache veröffentlicht.

Massgebend ist die französische Fassung.

März 2025



**Walliser Kantonalbank**  
Place des Cèdres 8, 1950 Sitten

wkb.ch